

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóthy & Hoffner, Lugos, Bonmagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankfurterpostung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 14. März 1915.

Nummer 21

Die Lehren des Weltkrieges.

Das Jahr 1914 wird für alle Zeiten ein trauriges, düsteres Kapitel der Weltgeschichte bilden, welches Klio schwarzumrandet in die Annalen der Menschheit verzeichnen wird!

Blutiger und grausamer als alle Kriege der Vorzeit, als ein ewiger Schandfleck an der Kultur, der Zivilisation des 20. Jahrhunderts, entbrannte eine Weltfehde, in welcher sich eben jene Völker des westlichen Europas, die sich selbst als Bannerträger aller Kultur, allen Fortschrittes gürten, wie grausame Kannibalen bewährten!

Ihre Schandtaten haben ihren Nimbus verwischt, ihre Gräueltaten ihr Prestige vernichtet, ihr Vandalismus ihre Gloriole verlöscht und zu niedrigen, gemeinen, verächtlichen Seelen gestempelt!

Doch wie jeder große Krieg der Weltzeit, trägt auch der jetzt wütende neue Lehren, neue Anschauungen in die Welt, Lehren und Erfahrungen, aus denen alle Völker Europas für viele Jahrhunderte ihre Konsequenzen ziehen können, Lehren, die ihnen für lange Zeiten zur Richtschnur ihrer Politik dienen werden.

Doch in ganz vorzüglicher Weise werden wir in der Lage sein, aus dem Weltkriege weise Lehren für die Zukunft zu ziehen. Wir werden einsehen und zur Erkenntnis kommen, daß wir uns wirtschaftlich von Frankreich und England loszugesagen müssen, wir müssen die falschen Götzen detronisieren, denen wir bisher als vermeintlichen Kulturträgern Weihrauch streuten, wir müssen die Gallo- und Anglomanie niederbrechen: doch wir müssen auch in unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung mit allen Mitteln dahin streben, uns von Frankreich und England loszusagen!

Wir selbst haben unsere Feinde bereichert; wir selbst lieferten ihnen die Millionen, mit denen sie jetzt gegen uns ihre Mordwerkzeuge schmieden, ihre Kriegsschiffe bauen, um uns zu vernichten!

Wir müssen in den heranbrechenden Zeiten emsig und

unablässig an der Ausgestaltung und der Entwicklung unserer Industrie arbeiten, damit wir uns von Frankreich und England gänzlich emanzipieren können, damit wir in Zukunft unser reichliches Rohmaterial an Erzen und sonstigen Naturprodukten an Frankreich und England billig verkaufen und die fertigen Industrieartikel dann von denselben für teures Geld zurückzukaufen.

Wir müssen unser Publikum disziplinieren, wir müssen den Irrglauben ausrotten, daß nur die französische Mode chic sei, daß nur englische Stoffe fein seien, daß nur englische Stahlwaren vorzüglicher Qualität seien. Wir müssen unser Gewerbe heben, unsere Industrie in solchem Maße ausgestalten, daß unsere Millionen in der Zukunft nicht in die Taschen unserer Feinde wandern sollen.

In Deutschland hat sich die Devise „Gott strafe die Engländer“ schon eingebürgert: das muß auch unser Lösungswort werden.

Doch auch noch andere Lehren ergeben sich speziell für Ungarn aus dem Weltkriege.

Es muß nach vielen vergeblichen Versuchen endlich — auf den aus dem Kriege geschöpften Erfahrungen aufgebaut — eine rationelle, das Prestige des Ungarntums schützende, aber auch alle gerechten Anforderungen aller mit uns hier lebenden Nationalitäten berücksichtigende Nationalitätenpolitik angebahnt werden.

Unser inniges Bündnis mit unseren rumänischen Brüdern, die so aufopfernd sich als treue Söhne dieses Landes bewährten, soll nach dem Kriege nicht wie ein Strohflecken verlodern!

Nein, dies Bündnis soll sich kräftigen und stärken, damit wir für die Zukunft gestählt, gewappnet und gewappnet, unerschrocken allen kommenden Stürmen entgegengehen können.

Und auch mit den übrigen Nationalitäten muß eine

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra =====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

gründliche Verständigung erfolgen. *Clara pacta boni amici!* Doch wer nicht mit uns ist, der ist gegen uns!

Die dritte Lehre aber, die wir aus diesem blutigen Kriege ziehen können, ist die, daß wir in Zukunft uns in noch gesteigertem Maße gegen unsere Feinde gewaffnet halten müssen. *Si vis pacem — para bellum!*

Wenn wir haben wollen, daß uns ein dauernder Friede beschieden sei, müssen wir uns zu einem noch größeren Kriege vorbereiten. Wir müssen stark und mächtig sein, um

unseren zahlreichen Feinden, die uns rings umgeben, die uns vernichten wollen, durch unsere Macht und Stärke Respekt einflößen!

Eine weitere Lehre ist noch die, daß wir einsehen lernen müssen, daß wir im großen Völkersturme allein und isoliert nicht bestehen können. Wir müssen einen treuen Bundesgenossen suchen und da wir einen solchen in den treuen deutschen Brüdern gefunden haben, müssen wir trachten, uns diese treue und innige Freundschaft, diese Bundesstreue für alle Zeiten zu erhalten.

Reminiszenzen.

(Ein interessantes Schriftstück aus dem deutsch-französischen Kriege vom Jahre 1870—71.)

Im Laufe des jetzigen deutsch-französischen Krieges wurden schon so manche Reminiszenzen aus dem vor 43 Jahren stattgefundenen Kriege zwischen Deutschen und Franzosen aufgefrischt, Parallelen gezogen; von längst vergangenen Ereignissen das Patine der Vergessenheit abgestreift und mit dem Firnis der Aktualität übertüncht.

So manche längst vergangene, längst vergessene Geschichte, die sich durch Tradition von Vater auf den Sohn weiterpflanzte, wurde in so mancher Familie sowohl bei Deutschen und Franzosen wieder wachgerufen und in so mancher Familie drückte Großväterchen den ins Feld ziehenden Enkelsohn mit den Worten aus Herz: „Gehe, lieber Sohn, kämpfe fürs Vaterland, treu und mutig, so wie es dein Großvater vor 43 Jahren getan“!

Durch die besondere Lebenswürdigkeit des Magistratsrates Friß Paucl ist auch uns ein solch interessantes Schriftstück — ein Familienbrief, alte, vergilbte Blätter, die als Familienreliquie pietätvoll aufbewahrt werden, in die Hände gekommen und es macht uns ein besonderes Vergnügen, aus dem 6 Quartseiten umfassenden Briefe jene Stellen publizistisch aufarbeiten zu dürfen, welche in der Öffentlichkeit gewiß allgemeines Interesse erregen werden.

Der Brief stammt aus Bielefeld in Westphalen von Theodor Paucl, einem Neffen des Großvaters des Magistratsrates Friß Paucl, der ebenfalls den Namen Friß Paucl führte und im Anfang der 50-er Jahre von Bielefeld nach Lugos kam und sich hier niederließ.

Die Schriftzüge, der Styl und die Ausdrucksweise des Briefes verraten, daß die Familie Paucl schon damals auf hoher Stufe der Intelligenz stand.

Der in Rede stehende Brief ist vom 5. Dezember 1870 datiert und ist besonders darum ein äußerst interessantes Schriftstück, weil sein Schreiber — Theodor Paucl, damals ein wohlhabender Kaufmann in Bielefeld, die damaligen Kriegseignisse in auf die heutigen Verhältnisse vollkommen zutreffender, interessanter Weise schildert und mit stamenswerter providentieller Begabung, mit fast apodiktischer Gewißheit voraussagt, daß ein Bündnis zwischen Deutschland und Österreich dereinst berufen sein wird, den Frieden Europas zu sichern.

Der Wortlaut des interessanten historischen Dokumentes ist folgender:

„Jetzt leben wir in großer Spannung. Die Ereignisse in Frankreich kommen trotz allen Siegen unserer Heere nicht so rasch zum Schluß, wie wir hofften. Die Kämpfe mit den Freischaren nehmen einen gehässigen Charakter an, die Erbitterung der braven Soldaten nimmt zu und fordert vollkommen Rache. Wie manchen Toten hat Bielefeld schon in Frankreich, und wie mancher ist hier in den Lazaretten gestorben, Franzosen und Deutsche. Wie viele Vermundete sind hier schon gewesen und Alles nur in Folge des französischen Übermutes, der fast allen Völkern schon bitter weh getan hat. Ich meine und Tausende mit mir, ist Frankreich gründlich zur Ruhe erst gewiesen, dann wird mit der Zeit zwischen Österreich und Deutschland ein Bündnis entstehen, welches fest hält. Diese beiden Größen einig und ehrlich gegen einander, haben dann den Frieden Europas in der Hand. So muß und wird es kommen.“

Wir schließen den interessanten Artikel, indem wir noch Herrn Magistratsrat Paucl für die gütige Überlassung der interessanten Daten unseren verbindlichsten Dank ausdrücken.

Tagesneuigkeiten.

Generalversammlung der Lugoser Kommerzbank A.-G.

Es ist einleuchtend, daß der Krieg, der hemmend und drückend auf allen Relationen des öffentlichen Lebens lastet, besonders die Lebensadern des Handels und Verkehrs störend unterband und ihre Wirksamkeit schädlich beeinträchtigte. Teils das Stagnieren des Handels, des Baugewerbes, teils die Verfügungen des Moratoriums legten das Bankfach fast ganz brach. Dazu kommt noch die Furcht und Angstlichkeit der Einleger, von denen zahlreiche von Vorurteil befangen ihre Einlagen den Geldinstituten entziehen. In noch größerem Maße wurden den Finanzinstituten durch die Kriegsanleihe zahlreiche Einlagen entzogen. Die Lugoser Kommerzbank A.-G. hat alle diese Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwunden. Infolge des unbedingten Vertrauens, welches sich dieses erst-rangige Geldinstitut in weiten Kreisen erwarb, zufolge seiner Verbindungen mit der Bester Kommerzbank, diesem erst-rangigen Geldinstitute, ferner mit der Temesvarer Südungarischen Kommerzbank und Landwirtschaftlichen Bank, stand die Lugoser

Kommerzialbank auch während der Kriegszeit auf der Höhe ihrer Aufgabe und kam ihren Kommitenten mit ihrem reellen, soliden Geschäftsprinzipie getreu auch während dieser schweren Zeiten mit Coulanz und Nachsicht entgegen.

Das Institut nimmt einen kontinuierlichen Aufschwung, was der zielbewußten Leitung des leitenden Direktors Johann Szidon, wie auch dem Pflichtester des Beamtenpersonals zuzuschreiben ist.

In der am 7. d. M. stattgefundenen Generalversammlung führte der Direktionspräsident, k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Joltan v. Medve den Vorsitz. Mit der Führung des Protokolls wurde der stets zielbewußte Oberbuchhalter Johann Wagner, mit der Authentifizierung des Protokolls Emil Reitter und Simon Schwarz betraut.

Zu der Generalversammlung waren außer zahlreichen hiesigen Aktionären von Seiten der Bester Kommerzbank Direktor Edmund Schweiger und Oberbeamte Wilhelm Strasser, von Seiten der Temesvarer Kommerzbank Direktor Julius Tanoš, ferner der Vizepresident der Handels- und Gewerbekammer Philipp Schwarz und der Prokurist der Bank Arnold Ladanyi erschienen.

Nachdem Vorsitzender die Generalversammlung eröffnet hatte, begrüßte er die oben erwähnten Gäste und drückte ihnen für das dem Lugoser Institute gewidmete Wohlwollen seinen besten Dank aus. „Dieser regen Fürsorge und diesem Wohlwollen“, sagte Se. Hochgeboren, ist es zu verdanken, daß sich die Lugoser Kommerzbank in so kurzer Zeit, zu einem der hervorragendsten Institute des Komitates emporschwang.“

Der hierauf verlesene Bericht der Direktion, wie auch der des Aufsichtsrates wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Direktor Julius Tanoš wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates Johann Milutinovits, Julius Scholz, Simon Schwarz, Wilhelm Strasser und Dr. Sigmund Szörenyi abermals gewählt.

Vor Ende der Generalversammlung drückte der Direktor der Bester Kommerzbank Edmund Schweiger sowohl dem Direktionspräsidenten Dr. Joltan v. Medve, wie auch der gesamten Direktion für ihr erfolgreiches, zielbewußtes Wirken seinen besten Dank und Anerkennung aus und betonte besonders die Verdienste des Obergespans, welcher nicht nur die Interessen der Anstalt, sondern auch die der Bevölkerung des Komitates vor Augen hält.

Hierauf schloß Vorsitzender die Generalversammlung.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Richterliche Ernennungen.

Se. Majestät der König ernannte den Notar der Lugoser königl. Staatsanwaltschaft Dr. Julius F e r c h zum Unterstaatsanwalt; den Notar am Lugoser königl. Gerichtshof Dr. Johann K i r c h zum Bezirksunterrichter am Lugoser königl. Bezirksgerichte.

Transferierung.

Der Draviczaer Bezirksrichter Mik. F a i l e r wurde in der Eigenschaft eines Richters zum königl. Gerichtshof nach Lugos transferiert.

Konferenz Lugoser Kaufleute.

Die Lugoser Spezeihändler hielten Freitag den 12. d. M. in den Vereinslokalitäten des Vereins Lugoser Kaufleute unter Vorsitz des Herrn Armin P a r t o s eine gut besuchte Konferenz, in welcher die Preise diverser Konsumartikel festgestellt wurden. Leider sind wir noch immer nicht in der Lage, den Konsumenten die frohe Botschaft zu bringen, daß verschiedene Viktualien im Preise bereits gefallen wären, im Gegenteil sind die Preise noch immer im Steigen begriffen, so daß einige Artikel bereits eine exorbitante Höhe erreichten. Ein ganz enormes Steigen der Preise ist besonders bei Reis, Petroleum, Schokolade, Gerstl zu bemerken, so daß z. B. der Preis des Karolinenreises bereits den Preis von 2 Kronen erreichte; auch mindere Reisgattungen wie Glace, Japan u. Rangon haben eine bedeutende Preissteigerung erfahren und ist vor Abschluß des Krieges auch keine Hoffnung vorhanden, daß ein Fallen der Preise eintreten wird. Die Konferenz wollte bloß erzwicken, daß die Preise einheitlich festgestellt werden, um das Publikum vor Überbietungen in Schutz zu nehmen.

Erfolg einer Lugoserin.

Es wird gewiß sehr viele hiesige Kreise interessieren zu erfahren, daß die Opernsängerin Malvine S z t e r e n y (Sternheim), eine gebürtige Lugoserin den Kulminationspunkt ihrer Ambition erreicht hat, da sie zur Wiener k. u. k. Hofoper engagiert wurde. Die hervorragende Sängerin, an deren Kunst zu ergötzen, wir auch hier Gelegenheit hatten, teilt uns diese freudige Botschaft in nachstehenden herzlichen Zeilen mit:

Wien, den 4. März 1915.

Sehr geehrter Herr Rosenzweig!

Ihnen und meinen lieben Lugosern bringe ich die freudige Nachricht, daß sich speziell Ihre Voraussage (gelegentlich einer Rezension) glücklich bewahrheitete. Ich gehöre ab 1. Sept. d. J. dem hervorragendsten deutschen Operntheater an, da ich einen 6-jährigen Vertrag der k. k. Hofoper erhielt und somit Gott sei Dank meinen schönsten Traum erfüllt sehe.

Herzlichst u. in alter Freundschaft Ihre
Malvine Sztereny.

Ritueller Osterkost für ihr. Soldaten.

Laut einem Kriegsministererlass ist den Soldaten ihr. Glaubens während der Osterfeiertage, das ist vom 29. März. bis 6. April 1915 die rituelle Kost zu verabreichen Eine Ausbezahlung des Menagegeldes, statt der Verabfolgung der rituellen Kost, hat nicht stattzufinden.

Militärische Versorgung der Soldatenwitwen und Waisen.

Das kön. ung. Honvedministerium hat schon früher verfügt, daß die Verwaltungsbehörden in Angelegenheit der militärischen Versorgung der Witwen und Waisen von gefallen oder den Kriegsstrapazen erlegenen Soldaten von Amtswegen Unterbreitungen machen sollen. Dies beschränkte sich jedoch nur auf jene, deren Tod in den Verlustlisten bekannt gegeben wurde. Nachdem dies aber zufolge der obwaltenden Schwierigkeiten oft nur sehr spät erfolgen konnte, hat der Honvedminister nun die Mitwirkung der Verwaltungsbehörden auch auf all jene Fälle ausgedehnt, in welchem das Ableben auch auf anderer Weise amtlich konstatiert ist.

Bei katarrhalischen Affektionen

in inguenzaartigen Erscheinungen leistet ein Gießhübler Sauerbrunn mit $\frac{2}{3}$ Milch warm genommen vorzügliche Dienste und ist derselbe auch als Vorbeugungsmittel gegen infektiöse Krankheiten bestens zu empfehlen.

Eruierte Diebsbande.

Seit mehreren Wochen hauste hier eine Diebsbande, die sich besonders Geflügelställe zu ihrem Opfer erkor und es verging fast kaum eine Nacht, daß nicht in mehreren Häusern Geflügelställe vorgekommen wären. Alle Anstrengungen der Polizei der Diebe habhaft zu werden, erwiesen sich als erfolglos. Endlich griff Vizestadthauptmann S a l a s zu einem probaten Mittel: er stellte Lauerposten auf und diesen gelang es denn auch die Diebe in der Person dreier derzeit zum Militärdienst herbeigezogenen Zigeunerburschen ausfindig zu machen. Die Langfinger gestanden ihr Verbrechen und bezeichneten nicht weniger als 20 Höfe, wo sie größere und kleinere Diebstähle verübten. Die nette Gesellschaft wurde der Behörde übergeben, wo ihrer eine strenge Strafe harret.

Zentral-Evidenz für Armeelieferungen.

Die Temesvarer Handels- und Gewerkekammer lenkt die Aufmerksamkeit der sich für die Armeelieferungen interessierenden Industrie- und Handelsfirmen neuerlich darauf, daß in Zukunft mit Armeelieferungen nur jene Firmen betraut werden können, die in einer von der Kammer an das Kriegsministerium unterbreiteten Liste enthalten sind. Diejenige Firma, daher, welche von der Kammer keinen Fragebogen erhalten hat und wünscht, daß ihr Anspruch auf die Aufnahme beurteilt werde, möge sich mit der diesbezüglichen Bitte je eher an die Kammer wenden, In die Liste können nur solche Industriebetriebe aufgenommen werden, die sich mit der Produktion der zu liefernden Gegenstände in der eigenen Branche beschäftigen oder solche Kaufleute, die die zu liefernden Gegenstände am Lager halten und über die zu liefernden Menge verfügen.

*** „Brillant“-Schuhcreme**

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander K o e s i s in Boksbannya. Begründet 1885. Prämiert 1891.

Repertoire der Olympia.

Das Wochenrepertoire der Olympia ist folgendes: Montag und Dienstag: „Der Hund des Satans“, ein äußerst interessanter Film, der in der vergangenen Saison in einem Wiener Kino die ganze Saison hindurch auf dem Repertoire blieb. Mittwoch und Donnerstag: Nelly I—II., Roman eines Blumenmädchens mit Toni S i l v a in der Hauptrolle. Das unersättliche Bestreben einer Frau aus der niedrigen Gesellschaftsklasse in der sie sich befindet zu entkommen, die nicht allzu wählerischen Mittel, welche sie hiezu benützt, geben den Dichter Gelegenheit Szenen zu schildern, deren Wirksamkeit auf das Publikum durch die meisterhafte Regie noch gesteigert werden. Die Todesfahrt im Automobil in einen Abgrund, welches der betrogene Gatte als Rächer seiner Ehre selbst lenkt, ist neben aller Realistik derart künstlerisch dargestellt, daß dieser Abschluß des Dramas den Unterschied zwischen der nur durch vollkommene Preisgabe ihres eigenen Ich errungenen gesellschaftlichen Position und dem jähen Ende als logische Folgerung erscheint. Freitag und Samstag: „Die Schule des Lebens“, die zweite Pflanderkreation der heurigen Saison.

Zuchttiermarkt.

Der Landwirtschaftliche Verein des Krassó-Szörényer Komitates hält behufs Anschaffung von Zuchttieren im Laufe des Jahres an mehreren Orten Zuchttiermärkte. Auf den zu veranstaltenden Märkten dürfen nur Stiere Berner oder Siementhaler Rasse, über 18 Monate alt, aufgetrieben werden. Ein Prozent des Kaufschillinges fällt dem Landwirtschaftlichen Vereine zu. Die Stiere für die einzelnen Gemeinden werden teilweise mit Geldern der Gemeinde selbst, teilweise mit staatlicher Unterstützung angekauft. Die Märkte werden darum an verschiedenen Orten abgehalten, damit die Tiere — infolge der Unregelmäßigkeiten im Bahnbetriebe — eventuell auf dem Fuße nachhause getrieben werden können. Wegen Ausstellung der nötigen Dokumente ist es notwendig, daß der Exmittierte der betreffenden Gemeinde die Stammpigle der Gemeinde mit sich bringe. Ort und Reihenfolge der Märkte: 1. Lugos am 16. März vormittag 10 Uhr. 2. Facsad am 23. März vormittag 9 Uhr. Die Züchter werden hiermit von der Abhaltung der Märkte verständigt, um ihre Tiere rechtzeitig aufzutreiben zu können.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand  als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÉM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Zündhölzchen, Seifen und Kerzen für die Armee im Felde.

Das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums, welches die Obliegenheit hat, nach Tüchtigkeit für die Soldaten im Felde zu sorgen, entsendete vor wenigen Tagen 1 Million Schächtelchen schwedischer Zündhölzchen in die Stappenräume und hofft, damit einen sehr empfindlich fühlbar gewordenen Mangel abgeholfen zu haben. Außer dem Wunsch nach Zündhölzchen wurde in letzter Zeit wiederholt aus Armeekreisen berichtet, daß fast bei allen Truppenkörpern Seife zu Reinigungszwecken mangelt. Auch in dieser Richtung hat sich das Kriegsfürsorgeamt bemüht einzugreifen und 500.000 Stück Seifen angekauft, welche den Truppen gesendet wurden. Dem Mangel an Beleuchtungsmöglichkeit in den Quartieren und Schützengräben wurde durch Beschaffung und Absendung von 200.000 Stück Kerzen zur Armee im Felde teilweise abgeholfen. Hierbei wurde besonders darauf Rücksicht genommen, daß die Kerzen eine Form aufweisen, um ohne Leuchter und bei Ausschluß von Feuergefahr verwendet werden zu können.

Von der Post.

Im Interesse der pünktlichen Abwicklung des Paketverkehrs ordnete der Handelsminister an, daß während der Dauer des Krieges zu jedem Paket ein besonderer Frachtbrief ausgestellt werden müsse und für diese Dauer auf einem Frachtbrief mehrere Pakete nicht aufgegeben werden können. Bis auf weitere Verfügung ist an Donnerstagen die Aufgabe von Paketen nach Budapest oder über Budapest nicht zulässig. Nur dringende Sendungen und Preßhefte können auch Donnerstag aufgegeben werden.

Verbrannt.

Der in der Tuncigasse wohnhafte 61-jährige Selcher Juon S i m u legte sich Donnerstag abend zu Bette und wollte noch eine Zigarette an der auf dem Nachtkasten stehenden Kerze anzünden. Von einem Funken geriet hierbei sein wollenes Wamms in Brand. Simu gelang es nicht, die Flammen zu unterdrücken und er erhielt so schreckliche Brandwunden, daß er in wenigen Stunden seinen Verletzungen erlag.

Religionsunterricht in der Muttersprache.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Unterrichtsministeriums, der zufolge der Religionsunterricht gleichwie in den Volksschulen auch in den Wiederholungskursen der Volksschulen in der Muttersprache erteilt werden soll. Auch sollen die Jahresberichte und andere Druckschriften der Volksschulen mit nichtungarischer Unterrichtssprache zugleich in der Staatssprache und in der Sprache der betreffenden Nationalität verfaßt werden.

Exhumierung u. Heimbeförderung im Felde gefallener Soldaten.

Der Minister des Innern Joh. v. S a n d o r richtete an sämtliche Municipien des Landes eine Verordnung, laut der das bei der Exhumierung und Heimbeförderung im Felde gefallener oder in den Feldlazaretten verstorbenen Soldaten zu befolgende Verfahren durch das Stappen-Oberkommando folgendermaßen geregelt wurde: Das Gesuch um Exhumierung und Heimbeförderung der Leiche ist an das Stappenkommando der betreffenden Armee zu richten. Das Kommando entscheidet unter Berücksichtigung der für Beförderung von Leichen an infektiösen Krankheiten Verstorbenen bestehenden Verfügungen im Einvernehmen mit der zuständigen Sanitäts-

behörde erster Instanz. Im Falle der erteilten Bewilligung werden die ansuchenden Angehörigen aufgefordert, den Zeitpunkt der Exhumierung telegraphisch rechtzeitig anzumelden. Von der erteilten Bewilligung wird auch die Sanitätsbehörde erster Instanz jenes Ortes, in den die Leiche gebracht werden soll, telegraphisch verständigt. Die Leichen der Cholera, Blattern, Flecktyphus, Pest, Scharlach und Diphtherie Verstorbenen dürfen vor Ablauf eines Jahres nicht exhumiert werden. Die bewilligte Exhumierung hat im Beisein eines Vertreters der Militärbehörde unter strenger Beobachtung der für solche Fälle bestehenden Bestimmungen des betreffenden Staates zu erfolgen. Auch bei dem Transport der Leiche müssen die einschlägigen Ministerialverordnungen streng eingehalten werden. Gesuche, die sich auf die Exhumierung von Leichen beziehen, die auf Gebieten begraben wurden, wo derzeit noch keine Sanitätsbehörde oder kein Militärkommando funktioniert, werden abgewiesen.

Die Post und der Krieg.

Das Amtsblatt publiziert einen Erlass des Handelsministers, wonach die Post während des Krieges für jene Schäden, die infolge der Kriegereignisse aus den hiemit verbundenen Gefahren entstehen, nicht verantwortlich ist. Der Erlass gilt im Verkehr mit Oesterreich, Bosnien und der Herzegowina und dem Ausland.

Verbot der Lebensmittelverfendung in Feldpostbriefen.

Das Publikum versendet immer häufiger Speck, frische Bürste und sonstige leichtverderbliche Waren in Feldpostbriefen (als Muster ohne Wert). Da diese Waren während des langen Transports verderben, bedrohen sie nicht nur die öffentliche Gesundheit, sondern involvieren in diesen Zeiten der Lebensmittelknappheit eine große Verschwendung. Durch mangelhafte Verpackung werden auch die Briefumschläge fett und verderben andere Postsendungen. Die Postämter haben daher die Weisung erhalten, solche Postsendungen nicht mehr zu befördern, sondern ungenügend verpackte Sendungen zurückzuweisen, in Briefkästen vorgesehene Musterkewerts solchen Inhalts aber den Adressaten zurückzusenden. Auch die Feldpostämter werden in der Zukunft unbestellbare Muster ohne Wert- und Druckachsensendungen nicht mehr zurücksenden, sondern unter die Soldaten verteilen, die Stabilpostämter aber dem nächsten Truppenhospital zur Verteilung an Verwunde abführen.

Wie kann man Schuhe haltbar machen?

Bei den hohen Lederpreisen denken kinderreiche Familien mit Schrecken an die hohen Schusterrechnungen. Man hat nun ein sehr einfaches Mittel, die Schuhe haltbarer zu machen. Leider ist der Schuhnagel aus den Städten und den besseren Familien fast ganz verschwunden, und dennoch ist derselbe von größter Bedeutung. Nicht allein, daß die Schuhsohlen das 3-4fache aushalten, sondern ein viel besserer und festerer. Auf Asphaltplaster ist allerdings der Schuhnagel nicht immer angenehm. Auf solchem Plaster bewährt sich am besten, wenn die Sohlen mit Stiften beschlagen werden. Hierdurch wird die Sohle mindestens das Dreifache aushalten. Um ein Gleiten ganz zu vermeiden, ist es zweckmäßig, einen kleinen Gummifleck auf den Absatz schlagen zu lassen. Jeder einzelne spart hierdurch in seine Tasche und die Volkswirtschaft hat hierdurch einen sehr erheblichen Gewinn.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

* Landstürmer, Militärpflichtige

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaftesten Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. - Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Böhmer“ Desider Havas, Lugos, Bonnagasse 18. Telefon Nr. 300.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Der Winterkrieg in den Karpathen.

In Russisch-Polen und Westgalizien hat sich die Lage unserer Truppen in der neu eroberten Position noch mehr gekräftigt. Die Angriffe des Feindes haben sich nicht wiederholt. Neben der Bilica hat unsere Artillerie gestern nach kurzem aber heftigen Kampfe die feindlichen Geschosse zum Schweigen gebracht.

In den Karpathen haben unsere Truppen nach heftigen, erbitterten Kämpfen eine Ortschaft und mehrere wichtige Anhöhen erobert und während des Tages in dichtem Schneegestöber die Anhöhe vom Feinde gesäubert.

Während dessen wurde ein von Westen gegen uns gerichteter feindlicher Angriff vereitelt. An den übrigen Punkten der Front sowie im südlichen Galizien kam kein besonderes Ereignis vor. Nördlich von Csernovitz herrscht Ruhe. Auf dem südlichen Schauplatz kam seit langer Zeit kein Ereignis vor. In der montenegrinischen Grenze dauern unbedeutende Kämpfe fort.

Zahl 3899—1915.

Cemesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Josefi-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 18. März bis inkl. 22. März 1915 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 18. März 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Cemesvar, am 15. Feber 1915.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2338—915. kig. szám.

Hirdetmény.

Közlöm a város lakosságával a m. kir. belügyminiszter urnak alábbi rendeletét:

4998. sz. Magyar királyi belügyminiszter. Valamennyi vármegyei alispánjának. A cs. és kir. hadügyminiszter ur az 1915. évi február hó 6-án kelt 448. sz. átiratában arról értesített, hogy a przemisl várparancsnokság az ellenséges haderő által történt körülzárolásának tartama alatt a várban lévő katonáknak hozzátartozóikhoz intézett leveleit akként szándékozik továbbítani, hogy a tábori posta lapokat tartalmazó csomagokat léggömbökre akasztja s a léggömböket a postacsomaggal együtt szabadon útjára bocsátja. Az így elbocsátott léggömböknek az utirány, valamint a földreszállás ideje és helyen természetesen bizonytalan lévén, a léggömb feltalálójának a kötelessége, hogy ha továbbított postacsomagot a léggömből lekasztva a legközelebbi hatóságnak kézbesítse. A feltalálót a postacsomag kézbesítéséért tíz korona jutalom illeti. E célból minden postacsomaghoz egy meghagyás van csatolva, mely szerint a postacsomagot átvevő hatóság utasítatik, hogy a megtalált a már említett 10 korona jutalomban részesítse, továbbá, hogy az átvett tábori postalapokat továbbítás végett a legközelebbi postahivatalhoz juttassa. A megtalálónak kifizetett jutalomdíjról az illetékes hatóságok által jegyzékek készítenődök, amely jegyzékek a kifizetett összegek visszatérítése végett a cs. és kir. hadügyminiszter urnak esetről-esetre megküldendők.

Lugos, 1915. március 3.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2715—915. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministerium 780—915. M. E. számú rendelettel elrendelte, hogy a nyers és töményített gáz (amoniák) vízből, kénsavas amoniákból és mézsnitrogénből (calciumeganidból) meglevő készletek mennyiségére való tekintet nélkül be kell jelenteni. Kötelező ezen bejelentés mindazokra, akik saját vagy idegen helyiségben fenti anyagokból készletet vagy más részére őrizetben tartanak. A bejelentések folyó évi március hó 18-ig bezárólag a városi gazdasági hivatalnál (facsádi-utca 5. házszám alatt) teendők meg a f. évi március 3-dik napján volt állapot szerint és kötelesek az illetők ezentul hónaponként, legkésőbb a hónap 8. napjáig bezárólag az előző hónap utolsó napján volt állapot szerint a bejelentéseket a nevezett hivatalnál megtenni, ahol a szükséges bejelentő lapok kaphatók.

A katonai igazgatás üzemeinek készletei, a kísérleti és ellenőrző intézetek és gyógyszerárak készletei nem esnek bejelentési kötelezettség alá.

Aki bejelentési köteleességét megszegi, 2 hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel fog meg büntettetni.

Dr. Balfescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Lebenswahre Bilder aus dem deutschen Kriegesleben bietet der hochinteressante und

spannende Kriegeroman

„Die Vogesenwacht“

von H. Bothe, der allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert wird.

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtanlage beid. Ausgab. 200.00 Expt. bringt ausführliche

KRIEGSBERICHTE

aus der Feder ihres Spezialberichterstatters Rittmeister Baron Reden

ferner viele Neuigkeiten gediegene politische Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Staatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenen Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abdrücke: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»
Wien, I. Schulerstraße 16.

Az országban

20.000

árusítónál kapható

A NAP

Egy szám



fillér

Minden városban és községben A NAP-ot megérkezése után árusítónk kívánatra

házhoz szállítja.

Familien- u. Moden-Zeitung
für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
2473—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszteriumnak 1915. évi február 11-én 7806—915. számú rendelete alapján a következőket hozom köz tudomásra: Az 1904. évi XXIII. tc. végrehajtása iránt 1904. évi 75809. szám alatt kiadott Utasítás (Pénzügyi Közlöny 1904. évi 23. sz.) és az ezt módosító 1906. évi 40932. számú p. ü. miniszteri körrendelet (Pénzügyi Közlöny 1906. évi 23. sz.) idevonatkozó rendelkezései értelmében a marhasó poralakban 50, 25 és 5 kilogrammos mennyiségben zsákolva (csomagolva), továbbá 5 és 10 kilogrammos sajtolt kockában csomagolatlanul hozatik forgalomba.

Miután a poralaku marhasó csomagolásához eddig használt jutazsákok beszerzése a jelenlegi rendkívüli viszonyok közt lehetetlenné vált s más anyagokból való zsákok beszerzése nehézségekbe ütközik, a poralaku marhasónak 5 és 25 kilogrammos mennyiségekben való csomagolását és forgalomba hozatalát egyelőre felfüggesztette és elrendelte, hogy a poralaku marhasó az előállítási helyeken az 1915. év végéig csakis 50 kilogrammos mennyiségben csomagoltassék és hozassék forgalomba.

A csomagoláshoz a m. kir. sójövédék vezérügynökségének teendőivel megbízott Magyar Bank és Kereskedelmi Részvénytársaság pamutzsákokat fog alkalmazni, melyek az eddigi módon ólomzárral láttatnak el 58 kilogrammos mennyiségekben való csomagolás mellőzése által a kisebb vásárlók részére a marhasónak beszerzése meg ne nehezítettessék, az 1904. évi XXIII. tc. végrehajtása iránt 1904. évi 75889. sz. alatt kiadott Utasítás 4, 8, 9. és 10. §§-ában, valamint a szóbanforgó utasítás módosítása tárgyában 1906. évi 40912. szám alatt kiadott p. m. körrendelet 4-ik bekezdésben foglalt idevonatkozó rendelkezések ideiglenesen való hatályon kívül helyezése mellett megengedte, hogy úgy az adóhivatalok, mint a marhasó-árusok az 50 kilogrammos marhasózsákokat felbonthassák és a vevők kívánságához képest, kisebb mennyiségekben kimérve is árusíthassák a poralaku marhasót.

A sóhivatalok csak az esetben szolgáltathatnak ki poralaku marhasót 50 kilogrammnál kisebb mennyiségben, ha az arra befogadásra alkalmas zsákokat vagy edényt a vevő szolgáltatja.

A sóhivatalok által egyszerre kiszolgáltatandó poralaku marhasó 5 kilogrammnál kevesebb nem lehet. A vevő azon a címen, hogy a kincstártól marhasóval együtt zsákokat nem kap, semmiféle árleengedés vagy megtérítést nem igényelhet. A sajtolt marhasó az utóbb idézett körrendelet 9-ik bekezdésében említett esettől eltekintve ezen túl is csak az eredeti sértetlen állapotban árusítható.

A sóhivatalok a kimérve eladott poralaku marhasó után visszamaradt üres zsákokat a küldő hivatalhoz visszajuttatni, az pedig azokat a Sójövédék Vezérügynökségnek újbóli megtöltés végett átadni tartozik. A marhasónak az előállítási helyekre az

1906. évi 40932. számú körrendelettel a zsákok árának és a sajtolási költségeknek beleszámításával métermázsánként 7 korona 60 fillérben megállapított eladási alapára, valamint az egyes sóhivatalokra, a sziget kamarai szállítóhivatalra és a sóvári főbányahivatalra a szállítási költségek figyelembevételével az 1914—1915. évi vásártáblázatban megállapított marhasó eladási árak változatlanul maradnak.

Lugoson, 1915. március 8.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
2814—1915. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. miniszterium 798—1915. M. E. számú rendelete, a 610. számú 1915. M. E. rendelet alapján tengeri kísérletekre vonatkozólag tett egyes bejelentéseknek hatálytalanná nyilvánítása tárgyában. A m. kir. miniszterium a háboru esetére szóló kivételes intézkedésekről alkotott 1912. évi LXIII. tc. 16. §-a, valamint az idézett törvénycikket és a hadiszolgáltatásokról szóló 1913. évi LXVIII. törvénycikket kiegészítő 1914. L. tc. 14. §-a alapján a következőket rendeli:

1. §.

Ha valaki a 610—1915. M. E. számú rendelet 3. §-a alapján az Országos Gazdasági Bizottság részére való megvétel céljára olyan tengeri-készletet jelentett be, amelyet a bejelentő az 1915. évi február hó 15. napján vagy ezután február hó 23. napjáig bezárólag másról vásárolt, a jelen rendelet életbelépésének napjáig azonban birtokába még nem vett: az ilyen bejelentés, ugyszintén az az adásvételi szerződés is, amellyel a bejelentő a bejelentett készletet az említett határidőn belül megvásárolta, hatálytalan és az eladó, aki a készletet tényleges birtokában tartja, jogosítva van ezt a készletet is a 790—1915. M. E. számú rendelet értelmében 1915. évi március hó 15. napjáig bezárólag az Országos Gazdasági Bizottság részére való megvétel céljára saját nevében bejelenteni. A hatálytalanná vált adásvételi szerződés alapján a vevő az eladótól minden kártérítési igény nélkül csupán az esetleg adott foglaló, előleg vagy vételár visszatérítését követelheti.

2. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya Horvát-Szlavonországra nem terjed ki. Budapest, 1915. évi március hó 2. napján. Gróf Tisza István s. k., m. kir. miniszterelnök.

V.

Fenti miniszteri rendeletet mihez tartás végett közlöm a város közönségével.

Lugos, 1915. évi március hó 9-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2845—1915. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete a köztenyésztésre szolgáló tenyészbikák beszerzése végett ez év folyamán több helyen rendez bikavásárt.

A vásárra csakis a berni és szymenthali jellege 19 hónapot betöltött, tenyészbikák hajthatók fel.

Az eladó tenyészbikák vételárának 10%, azaz egy százaléka, mint eladási jutalék a vármegyei gazdasági egyesületet illeti meg s ezen összeg az eladás alkalmával fizetendő.

A községek részére szükségrendő bikák részben az egyes községek által készpénzfizetés, részben állami támogatás mellett fognak beszereztetni.

Több helyen rendeztetnek azért a bikavásárokat, hogy a vásárolt bikák a vasuti forgalom bizonytalansága miatt lehetőleg lábön legyenek elhajthatók.

A beszerzésre vonatkozó okmányok kiállíthatása végett szükséges, hogy a község kiküldöttje a községi pecsétet magával hozza.

A bika-vásárok rendezésének ideje és sorrendje a következő:

1. Lugoson március hó 16-án d. e. 10 órakor.
2. Facsádon március hó 23-án d. e. 9 órakor.

Erről a tenyésztőket értesitem azzal, miként a nekik alkalmasabb vásárra eladásra szánt és alkalmasabb tenyészállatokat hajtsák fel.

Lugos, 1915. március 13.

Dr. Balfescu, polgármester.

A legelőkelőbb
A legmegbízhatóbb
A legjobban szerkesztett
A legnagyobb terjedelmű
A legfüggelenebb

budapesti napilap
„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika, a magyar irodalom legkiválóbbjai.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Grand Café Otthon

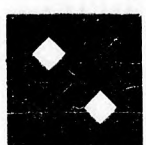
Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

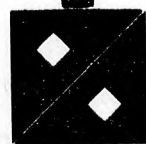
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgöncim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Hirdetmény.

Köztudomására hozom, hogy a m. kir. földmivelésügyi miniszter ur mai napon kelt 8191. eln. 1915. számú rendeletével a f. évi február hó 20-án 2027—1915. tanácsi sz. a. általam kibocsátott hirdetményben a tengerinek 27 és illetve 30 koronáért métermázsánként való kedvezményes áron való megvételére kitézött és a f. évi február hó 28-ára kitézött határidőt f. évi március hó 15-ig meghosszabbította, miért is az eladásra szánt tengeri ezen határidőig a városi gazdasági hivatalba bejelenthető.

Dr. Baltescu, polgármester.

2448—915. kig. szám.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye lisztármegállapító-bizottsága 635—915. sz. a. a következő határozatot hozta:

Krassó-Szörény vármegye egész területére nézve a tengeriből előállított liszt ára métermázsánként 40 korona 60 fillérben állapítatik meg. Ezen ármegállapításra vonatkozó határozat 1915. évi március 1-jén lépett életbe és ezen napon tul a tengeri lisztet a most megállapított árnál drágábban árusítani tilos. Indokok: Az ármegállapító-

bizottság a tengeriből előállított liszt legmagasabb árának megállapításánál figyelembe vette a tengeri mag beszerzési árát, a beszerzés, szárítás és a felőrlés körül tekintetbe jövő költségeket és annak eredményéhez képest az egész vármegyére nézve egységesen megállapított tengeri mag arra való tekintettel, a tengeriből előállított liszt legmagasabb árát is az egész vármegye területére nézve egy egység árban állapította meg.

Jelen határozat a vármegyei lap utján való közzétételét követő 8 nap alatt a m. kir. kereskedelemügyi miniszterhez címzett és a vármegye főispánjánál előterjeszhető birtokon kívüli felebbezésnek van helye. Lugos, 1915. február 25. Dr. Medve Zoltán s. k., főispán, a bizottság elnöke.

Lugos, 1915. március 3.

Dr. Baltescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Koßuthgasse Nr. 21.

Feldpachtung.

In der Gemeinde Csukás ist ein grösserer Feldkomplex

zu verpachten

Nähere Auskunft erteilt JOSEF KUGLER, Skt. Stefansgasse Nr. 1/a.

Auch an Sonntagen.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy mindazok, kik tengeri készletét f. évi február hó 20-án 2027—915. és f. hó 1-én 2482—915. sz. a. általam kibocsátott hirdetmények alapján eladásra a városi hatóságnál bejelentettek, ezen bejelentett készleteket a bejelentéstől kezdve az Országos Gazdasági Bizottság által megvettnek kell tekinteni és a birtokos köteles azt az Országos Gazdasági Bizottság részére a 240—915. M. E. számú rendeletnek és a most megküldött rendeletnek értelmében az 1914. évi L. tc. 9. §-a szerint 2 hónapig terjedhető elzárás és 600 K-ig terjedhető pénzbüntetés terhe alatt megőrizni és átszolgáltatni.

Lugos, 1915. évi február hó 28.

Dr. Baltescu, polgármester.

Die schönste Erinnerung für Mitkämpfer im Weltkriege und deren Angehörige ist ein künstlerisch ausgeführtes lebensgroßes Porträt nach jedem eingesandten Bildnisse. Preisliste kostenfrei. Vertretung wird überallhin vergeben.

PORTRÄT-ZENTRALE
Wien, IX/2, Nußdorferstraße 14.



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

Geschäftslokal in der Széchenyigasse samt anstoßender Wohnung per 1. Mai zu vermieten.

Näheres bei

Hecker & Kludsky

Glas- und Porzellanhandlung Széchenyigasse 3. Telefon Nr. 224.

Gehrling

wird für die Buchdruckerei Husvéth & Hoffer gesucht.

Egy jó karban lévő 6 lóerős Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon jutányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.